Helichrysi generis species novae vel minus notae.

Von

W. Moeser.

Bei der Durchsicht des mir von Dr. SCHLECHTER gütigst zur Verfügung gestellten Helichryseen-Materials fand ich noch drei neue südafrikanische Arten, sowie mehrere noch weniger bekannte, deren Standortsangabe ich für angebracht halte. Bezüglich der Verwandtschaftsverhältnisse verweise ich auf meine zusammenfassende Bearbeitung der afrikanischen Helichrysen in Engl. Bot. Jahrb. XLIV (1910) 240—345.

H. (Polylepidea) bellidiastrum Moeser n. sp.; herba perennis caule simplici monocephalo cinereo-tomentoso foliis lineari-lanceolatis appressis ornato. Folia infima rosulato-patentia pauca obovata vel oblongo-obovata obtusa et minute nigro-mucronata basi angustata supra laete viridia dense pubescentia, nervis haud manifestis, subtus lana arcte intertexta argenteo-subnitida induta nervis 3 subparallelis prominentibus; caulina laxe lanato-tomentosa. Capitula polylepidea bracteis acutis sordido-albidis exterioribus dilute brunneis, intimis facie interna purpurascentibus, multiflora homogama. Flores nondum aperti; pappi setae apice barbellatae; achaenia cruda minute puncticulato-papillosa; receptaculum fimbrillis pallidis setosis.

Die Stengel sind 5—17 cm hoch und einköpfig. Die Grundblätter messen $1,1 \times 0,8$—$3 \times 1,3$ cm, die breitesten sind 1.5 cm breit; die Stengelblätter 1—$2 \times 0,15$—$0,3$ cm. Die Köpfe sind 1,4 cm lang und 2,5 cm breit.

Basutoland: Gipfel des Mont-aux-Sources um 2900 m (FLANAGAN n. 1966. — Noch nicht völlig aufgeblüht gesammelt Dezember 1893).

Ist mit *H. album* N. E. Brown, noch näher anscheinend mit *H. setigerum* Bolus verwandt, für welches ich die Pflanze zunächst hielt. Doch heißt es bei BOLUS »omnino cinereo-tomentosus«, während bei vorliegender Pflanze die Rosettenblätter oberseits nur weichhaarig sind. Ferner sind nach der Beschreibung von BOLUS bei *H. setigerum* die Achänen glatt und die Pappusborsten »fast« glatt. Unsere Pflanze scheint auch, nach den wenigen Grundblättern zu urteilen, ein mehr krautiger Typus zu sein, wie *H. seti-*

gerum Bolus, da er beschreibt: »folia radicalia dense conferta«, wie das auch bei den mir bekannten Pflanzen von *H. album* N. E. Brown der Fall ist.

H. (Polylepidea) album N. E. Brown in Kew Bull. (1895) 24.

Natal: Drakenberge, nasse Felsen auf dem Gipfelplateau des Mont-aux-Sources, um 2900—3000 m (Thode! — Januar 1896); Mont-aux-Sources, um 2900 m (Flanagan n. 1972! — Dezember 1893).

H. (Leptolepidea) Bolusianum Moeser n. sp.; herba humilis perennis, caulibus numerosis arcuatim procumbentibus vel ascendentibus, simplicibus vel apice sparse ramosis, omnino sublaxe cano-tomentosa. Folia anguste lanceolato-spathulata vel fere linearia deorsum angustata acuta et saepius nigro-mucronata ad apicem caulis paulatim aucta capitula amplectentia et saepius superantia, sublaxe cano-tomentosa. Capitula apice ramorum ramulorumque solitaria vel ramis approximatis 2—3 aggregata late campanulata subsemiglobosa heterogama ca. 70-flora, flosculis elongatis bracteas intimas fere aequantibus, extremis ca. 20 femineis segmentis corollarum obsoletis, bracteis ca. 40 dilute brunneis pellucidis apice refracto-radiantibus acutis fere acuminatis. Receptaculum breviter favosum. Achaenia cruda anguste cylindrica dense papillosa. Pappi setae capillares fere omnino laeves apice et basi minute incrassatae.

Niedrige Staude mit sehr zahlreichen, niederliegenden und bogig aufsteigenden, einfachen oder oben wenig verzweigten, ca. 6 cm langen Ästen. Die Blätter sind etwa 0,6—1,2 cm lang und 0,1—0,2 cm breit. Die Köpfe sind 0,5 cm lang und 0,8—0,9 cm breit. Die inneren Hüllblätter messen etwa 0,5 cm, die Blüten 0,45 cm.

Zentrales Kapland: Karroo, in der grünen Ebene bei Prince Albert nahe der »P. A. Road Railway Station«, um 600 m (H. Bolus n. 11972! — Blühend gesammelt im Dezember 1905).

Von dem verwandten *H. cerastioides* DC. hauptsächlich durch die hellbraunen, durchscheinenden Hüllblätter verschieden.

H. (Cymosa) subdecurrens DC. Prodr. VI (37) 202.

Südost-Afrika: auf Bergen bei King-Williamstown (Tyson n. 2936! — Blühend gesammelt im Mai 1887. — In Hb. Schlechter).

Diese Art kannte ich bisher nur aus der Beschreibung. Sie ist nahe verwandt mit *H. cymosum* (L.) Less., wie schon De Candolle bemerkt, aber durch die linealen Blätter und die etwas schlankeren Köpfchen gut zu unterscheiden.

H. (Cymosa) tenuiculum DC. l. c. 203.

Klein-Namaland: Konde Bokkeveld, auf Bergen bei Tandsfontein um 1380 m (Schlechter n. 10149! — Blühend gesammelt am 25. Jan. 1897).

Auch diese Art ist gut von *H. cymosum* (L.) Less., dem sie nahe verwandt ist, zu trennen. Der maßgebende Unterschied ist die Blattform, die bei *H. tenuiculum* DC dreieckig-lanzettlich bis lanzettlich ist. Der Blattgrund ist verbreitert und geöhrt-halbstengelumfassend, während die Blätter bei *H. cymosum* (L.) Less. mit verschmälertem Grunde sitzen. Bei der Schlechterschen Pflanze sind die Blätter übrigens oberseits locker-wollig und nicht kahl, wie es bei De Candolle heißt. Es kommen noch weniger durchgreifende Verschiedenheiten in Betracht, wie die Nervatur und der Wuchs. Be

H. tenuiculum DC. sollen die Blätter einnervig, bei *H. cymosum* (L.) Less. dreinervig sein, doch glaube ich, ist das ein trügerisches Merkmal, da ich auch Formen von *H. cymosum* (L.) Less. gesehen habe, die zum Teil einnervige Blätter hatten.

H. (Campanulata) Kuntzei O. Hoffm. in O. Kuntze Revisio III. 2 (1898) 152.

Natal: Insiswa, um 2060 m (Schlechter n. 6501! — Blühend am 27. Jan. 1895); van Reenen-Paß, an grasigen Stellen um 1760 m (Schlechter n. 6985! — Blühend am 5. März 1895. — In Hb. Schlechter); Colenso (Krook n. 1256! — Blühend am 27. Febr. 1895); Tsitsariver (Krook n. 953! 968! — Blühend am 22. Jan. 1895).

Eine Art, welche mit *H. fruticosum* (Forsk.) Vatke die größte Ähnlichkeit besitzt ich habe das Schlechtersche Exemplar auch früher dafür gehalten. *H. Kuntzei* O. Hoffm. ist mit Sicherheit von *H. fruticosum* (Forsk.) Vatke durch die glockigen Köpfe, die oben glockig erweiterten Blüten und die wenigen ♀ Blüten, die große Kronenzipfel haben, zu unterscheiden.

H. (Infausta) infaustum Wood et Evans in Journ. of bot. XXXV (1897) 351.

Var. discolor Moeser in Engl. Bot. Jahrb. XLIV (1910) 246.

Natal: grasige, steinige Stellen auf dem Gipfelplateau des Mont-aux-Sources, um 2900—3000 m (Thode! — Blühend gesammelt im Januar 1896).

Die Inflorescenzen dieser Varietät erinnern sehr lebhaft an die typischen Formen von *H. dasycephalum* O. Hoffm.; die Blätter hinsichtlich Form und ihrer seidig-häutigen, glänzenden Bekleidung an gewisse Formen von *H. cymosum* (L.) Less. Die Varietät sowie die Art können, besonders in noch nicht völlig entwickeltem Zustand, leicht mit *H. niveum* (L.) Less. verwechselt werden, doch ist die Farbe der Köpfe mehr goldgelb.

H. (Carnea) athrixifolium O. Hoffm. l. c. 150.

Natal: Somkeli, um 240 m (J. M. Wood n. 9426! — Blühend gesammelt am 8. Dez. 1903).

Diese Pflanze war mit *H. ericaefolium* Less. var. bezeichnet worden. Sie ist viel leichter mit *H. rosum* (Berg) Less. zu verwechseln, dessen Wuchs sie besitzt. Die Köpfe gleichen dagegen denen von *H. rugulosum* Less., sind aber kleiner.

H. (Declinata) nummularium Moeser l. c. 307.

Zwartebergen: am Zwarteberg-Paß um 1300 m (Bolus n. 11 976! — Blühend im Dezember 1905).

Die Pflanze war von Bolus als *H. rotundifolium* Less. (?) bezeichnet.

H. (Auriculata) panduratum O. Hoffm. in Bull. Hb. Boiss. 2. sér. I (1901) 827.

Var. transvaalense Moeser l. c. 312.

Transvaal: an grasigen Stellen des Houtbosch-Berges um 2100 m (Schlechter n. 4750! — 31. März 1894).

H. (Praecincta) ericaefolium Less. Syn. 314.

Var. appressifolium Moeser n. var.; differt a ceteris varietatibus foliis minimis 1,5, summum 2 mm longis, 0,5 mm latis, in supe-

riore parte caulis appressis dense imbricatis, in inferiore laxioribus erecto-patentibus.

Natal: an steinigen Stellen bei Bothashill um 600 m (Schlechter n. 6091. — Blühend am 21. Dez. 1894).

Die Blätter erinnern noch am meisten an die von *H. oxybelium* DC., doch ist die vorliegende Pflanze ein echtes *H. ericaefolium* Less.; von allen übrigen Formen dieser Art leicht durch die zahlreichen, kleinen, dem Stengel angepreßten Blätter zu unterscheiden.

H. (Carnea) revolutum (Thbg.) Less. Syn. 305.

Var. paucicephalum Moeser n. var.; differt a typo ramis plus lignosis arcuato-ascendentibus apice cymam 2—8-cephalam gerentibus, foliis summum 1 cm longis, vix 0,5 cm latis acutis marginibus omnino revolutis sese tangentibus demum glabrescentibus.

Südwestliches Kapland: auf Hügeln bei Leos Poort um 850 m (Schlechter n. 11361. — Blühend am 21. Sept. 1897).

Diese Form hat im Habitus die größte Ähnlichkeit mit *H. rosum* (Berg.) Less. doch verweisen die 0,5 cm langen Köpfe mit bräunlich-gelben, durchscheinenden Hüllblättern auf *H. revolutum* (Thbg.) Less.

H. (Parviflora) niveum (L.) Less. Syn. 302. — *H. parviflorum* (Lam.) DC.! Prodr. VI (1837) 203. — *H. manopappum* O. Hoffm.! Ann Hofmus. Wien (1910) 299.

Südostafrik. Küstenland: Leoskraal (Zonderendrivier) (Penther n. 1179!).

Die von O. Hoffmann beschriebenen Exemplare weichen durch etwas kleinere und weniger deutlich gestielte Köpfe ab, wie das bei *H. niveum* (L.) Less. meist der Fall ist. Diese Unterschiede sind so gering, daß sie bei allen Arten vorkommen. Das Verhalten des Pappus, auf das Hoffmann die Art begründete, ist schlechthin zur Speziesunterscheidung in diesem Falle unbrauchbar.

H. (Plantaginea) asperifolium Moeser n. sp.; herba perennis rhizomate perpendiculari radicibusque fibrosis. Folia coriacea ad basin caulis simplicis parce ac remote foliati congesta rosulataque, infima elliptica obtusiuscula vel oblongo-elliptica acuta, in petiolum applanatum quasi alatum lamina pluries breviorem semiamplexicaulem angustata 3—5-nervia nervo medio subtus valde prominenti, supra primo laxe floccosa mox nuda, sed aspera et in marginibus saepe crispatis asperrima, subtus niveo ac persistenter lanata, superiora angustiora acuminata marginibus paululum revolutis, caulina valde imminuta linearia marginibus revolutis cauli appressa laxe floccoso-lanata. Capitula apice caulis in cymam sublaxam disposita late campanulata ca. 25-flora homogama bracteis triseriatis ovalibus obtusis subhyalinis dilute brunneis, extremis dorso laxe floccoso-lanatis, ceteris sparse glanduliferis; flosculi deorsum campanulato-ampliati, pappi coronati setis minute serrulatis paulo longiores; achaenia glabra; receptaculum fibrillis rufis quam bracteae intimae dimidio minores onustum.

Die blühenden Stengel sind 25 cm hoch, doch muß man aus den Resten vorjähriger Stengel schließen, daß die Pflanze mindestens doppelt so hoch wird. D

Grundblätter messen 4 × 2—14 × 3 cm; ihr Stiel 1—2 × 0,3 cm; die stengelständigen Blätter sind meist nur 1—1,2 × 0,1 cm groß. Die Köpfe sind 0,45—0,5 cm lang und etwa 5 cm breit. Die Blüten messen 0,3 cm, der Pappus etwas weniger.

Südwestliches Kapland: auf Hügeln bei Houw Hoek, um 470 m (SCHLECHTER n. 7766. — Blühend am 30. April 1896).

Kommt dem *H. leiopodium* DC. am nächsten, doch macht es durch die am Rande sehr rauhen Blätter und den kurzen, flachen Blattstiel durchaus den Eindruck einer eigenen Art.

H. (Pumila) somalense Bak. f. in Journ. of bot. XXXVII (1899) 60. — *Achyrocline pumila* Klatt! in Bull. Herb. Boiss. III (1895) 429. — *Helichrysum pumilum* Moeser l. c. 294 (non Hook.).

Der Name *Helichrysum somalense* Baker f. besteht zu recht, da *H. pumilum* schon eine von HOOKER beschriebene tasmanische Art ist.